

Schwedt / Oder, Ortsteil Flemsdorf, Brandenburg, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Anlage des Dorfes im 13. Jahrhundert.
Kurfürstentum Brandenburg / seit 1539 protestantisch.
Heute ist Flemsdorf ein Ortsteil der Stadt Schwedt / Oder,
Landkreis Uckermark, Bundesland Brandenburg.

*Aus Flemsdorf:
Zwei Eheleute, das Urteil ist unbekannt.*

- 1592 Hans Prieme und Frau. Urteil unbekannt
Vorwürfe gegen das Ehepaar Prieme erhob
Thomas Albrecht, dem zwei Pferde verendet waren.
Dies konnte nach seiner Meinung nur durch
den Teufel geschehen sein.
Der Teufel hatte ein Gespenst vorgeschickt,
welches eine Zeitlang im Pferdestall lebte.
Das Gespenst warf mit Forken und anderen Gegenständen
um sich.
Die im Stall schlafenden Knechte fühlten sich
nicht mehr sicher und verließen den Hof.
Thomas Albrecht machte Hans Prieme und dessen Frau
für Teufel und Gespenst verantwortlich.
Er nannte sie Schelme und Diebe und ihre Kinder
Teufelskinder.
Nach Auffassung von Thomas Albrecht war vor allem
die Frau des Hans Prieme verdächtig,
weil sie den Teufel beschworen und ihm zu essen
gegeben habe.
Hans Prieme und seine Frau wandten sich
an den Gerichtsherrn, Kersten von Greiffenberg
zu Flemsdorf.
Beim Brandenburgischen Schöffentuhl wurde
Rechtsbelehrung eingeholt.
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.
Quelle: Enders, Lieselott:
Die Uckermark.
Geschichte einer kurmärkischen Landschaft
vom 12. bis zum 18. Jahrhundert,
Weimar 1992, S. 278

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com

